

Gedenken an die Opfer des Volksaufstands: Leipzig erinnert sich

Am 17. Juni 2025 gedenkt Leipzig der Opfer des Volksaufstands von 1953 mit einer Feier, Reden und musikalischer Begleitung.



Straße des 17. Juni 204107 Leipzig, Deutschland - Am 17. Juni 2025 wird in Leipzig an die Opfer des Volksaufstandes von 1953 erinnert. Der Aufstand, ein entscheidendes Datum in der deutschen Demokratiegeschichte, richtete sich gegen das autoritäre SED-Regime und dessen Repressionen. An diesem Tag werden in über 700 Städten und Gemeinden der DDR mehr als eine Million Menschen auf die Straße gehen, um ihre Forderungen nach Freiheit und Demokratie lautstark kundzutun. Über 40.000 Menschen allein in Leipzig forderten damals bessere Lebensverhältnisse und freie Wahlen. Es ist eine bewegte Geschichte, die auch heute noch für viele Menschen von Bedeutung ist.

Die zentrale Gedenkfeier wird um 16 Uhr in der Straße des 17. Juni in Leipzig stattfinden, organisiert vom Bürgerkomitee Leipzig e.V. und der Stadt Leipzig. Die Feierlichkeiten beinhalten eine Grußansprache von Tobias Hollitzer, dem Leiter der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“. Zudem wird der Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig eine Gedenkrede halten. Ein Zeitzeuge, Christian Dertinger, wird seine persönlichen Erlebnisse vom 17. Juni 1953 teilen, während die Leipziger Blechbläsersolisten für die musikalische Umrahmung sorgen.

Der historische Kontext des Volksaufstandes

Der Volksaufstand von 1953 war angeblich die größte Protestwelle der DDR gegen die kommunistische Diktatur. Er begann mit Streiks und Massen-Demonstrationen, die schnell blutige Auseinandersetzungen zur Folge hatten. Das Eingreifen der sowjetischen Besatzungsmacht, unterstützt von der Deutschen Volkspolizei, führte zu einem blutigen Ende der Protestbewegung. Neun Menschen fanden im Bezirk Leipzig den Tod, und viele weitere wurden verletzt oder verhaftet. Insgesamt wurden mindestens 55 Menschen getötet oder zum Tode verurteilt, über 15.000 Bürger landeten in Haft.

In Leipzig zogen viele Zehntausende durch die Innenstadt und protestierten gegen die Lebensbedingungen. Der Einsatz von Schusswaffen durch die Sicherheitskräfte und der verhängte Ausnahmezustand verdeutlichten die Brutalität der Reaktion des SED-Regimes auf den Ruf nach Freiheit.

Erinnerung und Gedenken heute

Die Gedenkfeier am 17. Juni 2025 verspricht, eine bewegende Hommage an die Opfer zu sein. Die Feierlichkeiten werden in einem würdigen Rahmen stattfinden, mit einer Schweigeminute und einer Blumenniederlegung. Auch der „Historische

Spaziergang“ wird Teil des Programms sein, um an relevante Ereignisorte zu erinnern. Schülerinnen des Immanuel-Kant-Gymnasiums werden ihr Projekt „Was geht uns der 17. Juni 1953 heute an?“ präsentieren, und der Zeitzeuge Thomas Reiningger wird um 16.20 Uhr an der Gedenktafel sprechen.

Für eine breitere Öffentlichkeit wird ein Video-Mitschnitt der Veranstaltung bereits ab 18.00 Uhr online verfügbar sein, um das Gedenken an die Opfer in das Bewusstsein der jüngeren Generation zu tragen. Der Volksaufstand und sein blutiger Verlauf sind nicht nur historische Ereignisse; sie sind Teil der kollektiven Erinnerung Deutschlands und sollen uns daran erinnern, wie wichtig die Werte von Freiheit und Demokratie sind.

Leipziginfo berichtet, dass... **Stiftung Sächsische Gedenkstätten** gibt Auskunft über die...

Details	
Ort	Straße des 17. Juni 204107 Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.leipziginfo.de• www.stsg.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net